



Hoffnung auf die Zukunft bei Gott -

Gottesdienst mit Heiliger Wassertaufe in Saarbrü-

cken

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes am Sonntag, den 21. Juni 2026 stand das bis dato jüngste Gemeindemitglied in Saarbrücken, die kleine Clara-Fee. Sie sollte das Sakrament der Heiligen Wassertaufe empfangen.

Aus [Hebräer 10,23](#) las der Gemeindevorsteher, Priester Didier Reiser, das Bibelwort für diesen Gottesdienst: „Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat.“

Priester Reiser stellte die Hoffnung auf eine Zukunft bei Gott in den Fokus der Predigt. Er führte aus, wie diese Hoffnung zu Frieden in der Seele verhelfen könne. Einen besonderen Schwerpunkt legte er darauf, dass die Sakramente der Heiligen Wassertaufe und des Heiligen Abendmahls Gemeinschaft und Verbindung zu Gott ermöglichen würden.

In Bezug auf [Römer 12,18](#) betonte er die Wichtigkeit des Friedens mit dem Nächsten. Ein jeder solle sich darum bemühen, seinen Mitmenschen keinen Hass entgegenzubringen, sondern immer eine Tür offen zu halten. Auch den Frieden mit seiner Umwelt, also mit seinem Lebensraum sei eine tägliche Aufgabe. Damit sei gemeint, die Schöpfung zu bewahren und verantwortungsvoll mit den Ressourcen umzugehen. Zuletzt verwies Priester Reiser auf den Frieden mit sich selbst und zitierte aus [Psalm 139, 13-14](#). „Gott liebt dich, so wie du bist“, schloss er.

Die junge Familie trat nach der Sündenvergebung vor den Altar, während der Chor das Lied „Jesus, wir kommen zu dir“ sang. Fast wäre der Täufling eingeschlafen, während Priester Reiser persönliche Worte an die Eltern richtete. Er nahm Bezug darauf, wie die Mutter vor einigen Jahren vor demselben Altar ihr Konfirmationsgelübde gesagt hatte, auf die Silberhochzeit der Großeltern vor wenigen Wochen und auf die Taufe der großen Schwester Lina-Sophie – nun würde erneut ein Sakrament gespendet, verbunden mit dem Segen Gottes. Wach und aufmerksam, auf ihre ganz eigene Weise kommunikativ, erlebte Clara-Fee den feierlichen Moment, als ihr mit geweihtem Wasser drei Kreuze auf die Stirn gezeichnet wurden und sie den Segen der Heiligen Taufe empfing.

Nach dem Gottesdienst freute sich die Gemeinde über die im Saarland traditionellen bunten Bonbon-Tüten, die nach der Taufe gewöhnlich von den Taufpaten verteilt werden.

1. Juli 2026

Text: [Sandra Reiser](#)

Fotos: [Sandra Reiser](#)

